



**VEREIN** *EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM  
IN ÖSTERREICH*

8020 Graz, Nikolaiplatz 4,

Tel.: +43/316-32 35 54, Fax: +43/316-32 35 54-4,

e-mail: [verein.efszechml.at](mailto:verein.efszechml.at), Internet: <http://www.verein.ecml.at>

**Impressum:**

Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich.  
Nikolaiplatz 4, 8020 Graz.  
[verein.efszechml.at](mailto:verein.efszechml.at). <http://verein.ecml.at>

Redaktion: Ursula Newby  
Fotos: cp-pictures  
Layout: gross.Werbeagentur, Graz



**VEREIN** EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM  
IN ÖSTERREICH

# *Standort bestimmung*

# *JAHRESBERICHT 2015*

BERICHT DES VEREINS EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM IN ÖSTERREICH

# Inhalt

<b>1 Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2 Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats in Graz: EUROPEAN CENTRE FOR MODERN LANGUAGES, COUNCIL OF EUROPE</b>	<b>4</b>
2.1 Ziele	4
2.2 Entwicklung	5
<b>3 Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich</b>	<b>6</b>
3.1 Ziele	6
3.2 Evaluierung	7
<b>4 Tätigkeitsberichte</b>	<b>8</b>
<b>4.1 Das Europäische Fremdsprachenzentrum (EFSZ)</b>	<b>8</b>
4.1.1 Promoting Excellence in language education	8
4.1.2 Das 4. EFSZ Arbeitsprogramm 2012-2015: Lernen durch Sprachen zum 5. Arbeitsprogramm 2016-2019 Sprachen als Herzstück des Lernens	9
4.1.3 Näher an den Mitgliedsstaaten: ECML training and consultancy	13
4.1.4 Innovative Methodologies and Assessment - die Kooperation zwischen Europäischem Fremdsprachenzentrum und Europäischer Kommission	14
4.1.5 Das Jahr 2015 im ECML/EFSZ in Zahlen	14
4.1.6 Der Europäische Tag der Sprachen, 26. September: jährlich von Graz aus für ganz Europa koordiniert	15
4.1.7 Partner für Veranstaltungen des Europarats in Graz	16
4.1.8 Netzwerke	16
<b>4.2 Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich</b>	<b>18</b>
4.2.1 CONTEXT-Reihe	18
4.2.2 Externe Veranstaltungen am Standort	21
<b>5. Austausch und Zusammenarbeit in der Region</b>	<b>23</b>
<b>6. Das Sprachennetzwerk Graz</b>	<b>24</b>
6.1 Sprachenforum 2014 und 2015 - Begegnungstage "Haus Graz" mit dem Sprachennetzwerk Graz	24
6.2 Sprachenfest auf der Murinsel	25
<b>7. Kurzdarstellung EFSZ</b>	<b>27</b>
<b>8. Strukturen ECML und Vereine EFSZ</b>	<b>29</b>

# 1 Vorwort

Ein frischer Blick auf Bewährtes und Gewohntes bringt neue Impulse. Der *Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich* hat in einem Evaluierungs- und Strategieprozess seinen Standort überprüft und neu bestimmt. Er wird damit fit und handlungsfähig für die nächsten Jahre an der Schnittstelle zwischen Österreich und dem Europarat.

Auch das internationale Zentrum des Europarats in Graz - *European Centre for Modern Languages/Centre européen pour les langues vivantes* hat seine Arbeitsweise in den letzten Jahren neu ausgerichtet, um den aktuellen Herausforderungen im Umfeld und den Erwartungen der Mitgliedstaaten gerecht zu werden. Ein gutes Gleichgewicht zwischen Entwicklungsarbeit für die Sprachbildung in Graz und Unterstützung der Implementierung von Innovation in den Mitgliedsstaaten selbst ist ein zukunftssträchtiges Modell, das breite Unterstützung findet.

Österreich, die Steiermark und Graz sind der Ausgangspunkt für eine gemeinsame europäische Sprachenarbeit im Europarat. Sie wird als Benchmark auch von der Europäischen Kommission geschätzt und unterstützt. Alle europäischen Staaten können durch diese Kooperation zwischen Europarat und EU profitieren. Der österreichische Trägerverein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich arbeitet seinerseits kontinuierlich um die gute Absicherung und Einbindung des Standorts in Graz im Zusammenwirken mit den Körperschaften sicher zu stellen.

Der Jahresbericht soll einen Überblick über die vielen Aktivitäten rund um die Einrichtung des Europarats in Graz bieten und zeigen, welche wichtige Rolle Kooperationen und Netzwerken zukommt, damit in einem Zusammenspiel vieler Kräfte auf gemeinsame Herausforderungen reagiert werden kann.

Graz, Mai 2016

Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Hermine Penz  
Obfrau

Mag.<sup>a</sup> Ursula Newby  
Geschäftsführerin

## 2 *Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats in Graz: European Centre for Modern Languages, Council of Europe (ECML/EFSZ)*

### 2.1 *Ziele*

Das European Centre for Modern Languages/Centre européen pour les langues vivantes/ Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats in Graz (ECML/EFSZ) fördert im Auftrag seiner Mitgliedsstaaten innovative Sprachenbildung.

Es setzt sich ein für sprachliche und kulturelle Vielfalt und betont die Schlüsselrolle von qualitativvoller Sprachenbildung als wichtigstem Faktor für das Gelingen von interkulturellem Dialog, der Umsetzung von demokratischen Bürgerrechten und der Sicherung des sozialen Zusammenhalts.

Charakteristisch für die europäischen Gesellschaften ist die große sprachliche und kulturelle Vielfalt, die durch Mobilität und Migration eine neue Dimension erreicht. Um die in der Vielfalt liegenden Werte hochzuhalten und nutzbar zu machen, müssen auch die mit ihr einher gehenden Herausforderungen erkannt und angenommen werden.

Sprachenbildung ist der Schlüssel dazu: lebenslange, qualitativvolle Bildung hilft nicht nur auf dem Bildungsweg und im Berufsleben, sondern auch in der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und des eigenen Selbstwertgefühls. Durch entsprechende Unterstützung in der sprachlichen Bildung wird indirekt wirtschaftliches Wachstum, demokratisches Bewusstsein und sozialer Zusammenhalt gefördert.

Das ECML/EFSZ unterstützt seine Mitgliedsstaaten bei der Umsetzung zielführender Maßnahmen und innovativer Strategien für den Sprachenunterricht durch:

- seine **Ausrichtung auf die Praxis** des Lehren und Lernens von Sprachen
- die **Förderung von Dialog und Austausch** zwischen PraktikerInnen
- die Ausbildung von **MultiplikatorInnen**
- die **Unterstützung von Netzwerken und Forschung** im Rahmen der ECML-Arbeitsprogramme.

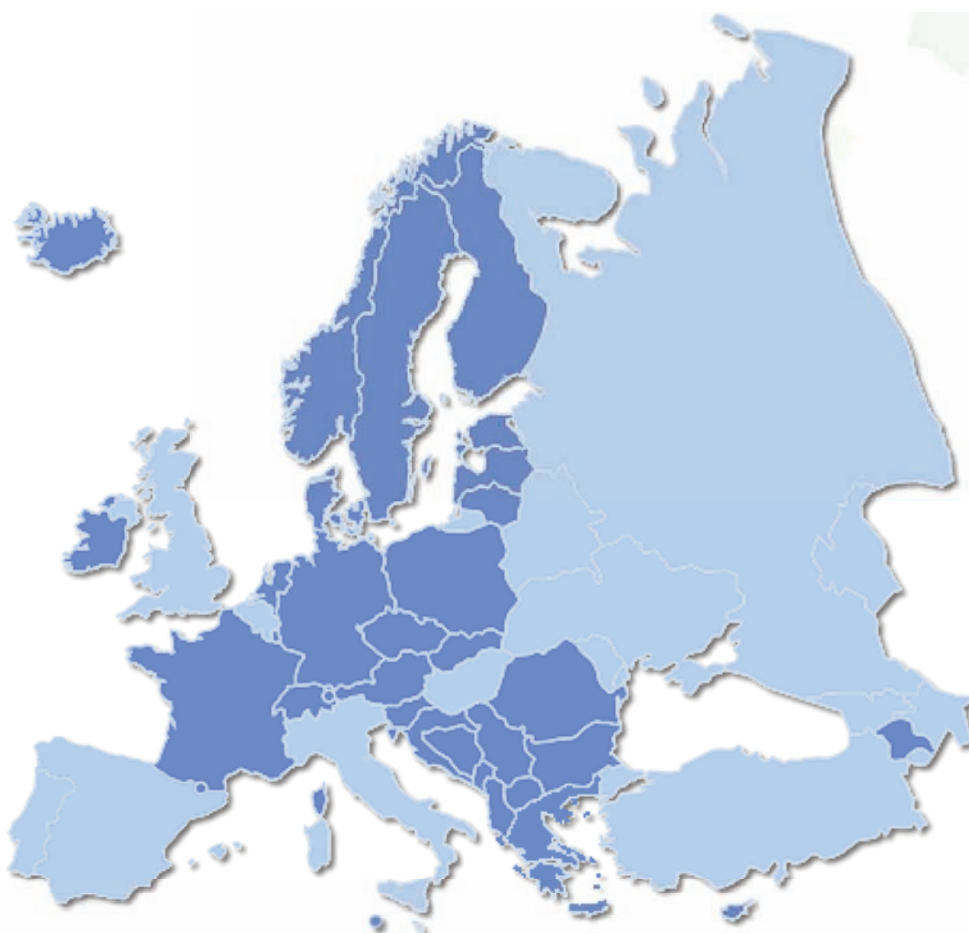
Das ECML/EFSZ stützt seine Arbeit auf die Werte des Europarats und dessen Pionierarbeit für die Sprachenbildung und ist daher der ideale Katalysator für Reformen im Bereich des Lehrens und Lernens von Sprachen.

<http://www.ecml.at/Aboutus/>

## 2.2 Entwicklung

Das ECML/EFMZ, ein Erweitertes Teilkommen des Europarats in Graz, wurde 1994 von 8 Mitgliedsstaaten gegründet und hat derzeit 33 Mitgliedsstaaten<sup>1</sup> (Stand 31.12.2015) - ein großartiger Erfolg und ein Zeichen für den großen Bedarf an gemeinsamer Arbeit im Sprachenbereich, zusätzlich zur sprachpolitischen Arbeit des Europarats in Straßburg und den Anstrengungen in den Mitgliedsstaaten selbst. Eine Kooperation mit der Europäischen Kommission erweitert den Handlungsspielraum zusätzlich.

Grundsätzlich werden in der Arbeit des Europarats/des ECML/EFMZ alle Sprachen berücksichtigt. Ein verstärkter Fokus der Arbeit in den letzten Jahren auf das Erlernen der Unterrichtssprachen in den verschiedenen Mitgliedsstaaten im Kontext der Mehrsprachigkeit soll erfolgreiches Lernen in allen Fächern und eine erfolgreiche Vorbereitung auf die Teilhabe jedes/r Einzelnen in der Gesellschaft sichern.



<sup>1</sup> Mitgliedsstaaten Albanien, Andorra, Armenien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, "Ehemalige Jugoslawische Teilrepublik Mazedonien", Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Zypern.

## 3 Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich

### 3.1 Ziele

Der Verein EFSZ ist zuständig für die formalen Unterstützungsaufgaben für das ECML/EFMZ, zu denen sich Österreich als Gastland verpflichtet (laufende Verwaltung der standortbezogenen Zahlungen der Körperschaften und die Weiterentwicklung der Infrastruktur des Standorts in Absprache mit der Direktion). Er ist Informationstransferstelle in Österreich für das ECML/EFMZ, Institutionen im Sprachenbereich, die Gebietskörperschaften und die interessierte Öffentlichkeit. Als Ansprechstelle für Anfragen zur Lösung spezieller Problemstellungen im Kontext der Mehrsprachigkeit vermittelt er geeignete NetzwerkpartnerInnen und stellt Kontakte her. Für den Transfer der Projekt-Ergebnisse des ECML/EFMZ ist der Verein EFSZ nicht zuständig.

Dem Verein EFSZ ist es wichtig, zielgerichtete Aktivitäten durchzuführen, die zur Verfügung stehenden Ressourcen effizient einzusetzen und die vorhandenen Kompetenzen der regionalen Stakeholder bestmöglich zu bündeln.

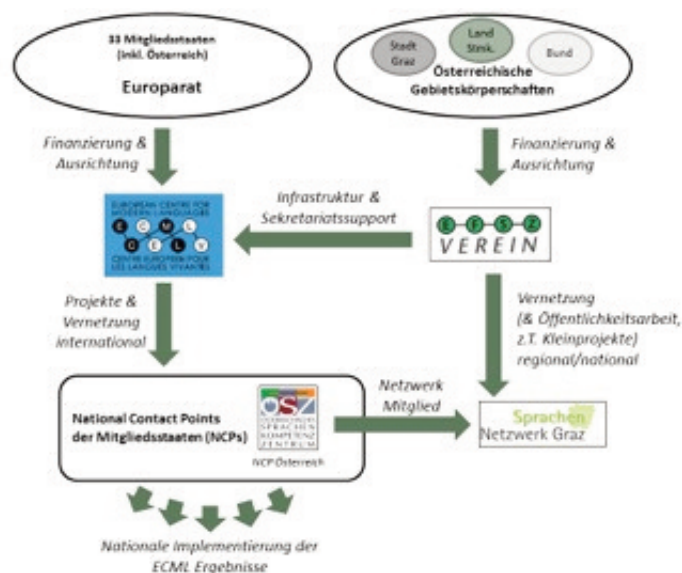
Er nimmt als Kernaufgabe die Rolle als Supportstelle des ECML/EFMZ wahr und setzt darüber hinaus, im Rahmen seiner Ressourcen und Möglichkeiten, Aktivitäten in drei ergänzenden Handlungsprioritäten sowie eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit um.

(siehe auch <http://verein.ecml.at/Strategiepapier>).

Der Verein EFSZ setzt sich dafür ein, dass...

- »» mit dem European Centre for Modern Languages (ECML) ein internationaler Know-how-Träger für Sprachbildung in Graz weiterhin bereitsteht.
- »» ein reflektierter Diskurs in Österreich zum Thema Mehrsprachigkeit weiter geführt wird und damit Österreich, und insbesondere die Steiermark und Graz, im In- und Ausland weiterhin als weltoffener, aktiver und kompetenter Standort im Kontext der Mehrsprachigkeit wahrgenommen wird.
- »» der Wert der Sprachenvielfalt in Österreich weiterhin geschätzt, erhalten und gefördert wird.

Schematische Übersicht des Systems ECML/EFMZ



(Quelle: © convelop cooperative knowledge design gmbh )

### 3.2 Evaluierung

Eine 2014 beauftragte externe Evaluierung bestätigte den Wert der internationalen Europaratseinrichtung für Österreich, die Steiermark und Graz. Aus quantitativer Sicht **rechtfertigt** sich das **Engagement Österreichs** im Rahmen des ECML/EFMZ und des Vereins EFSZ. Die eingesetzten öffentlichen Mittel fließen über die Arbeitsplätze und die damit verbundenen Konsum- und Vorleistungseffekte über die induzierten Steuern wieder in das öffentliche Budget zurück.

Das ECML/EFMZ ist eine **internationale Einrichtung** in der Steiermark, ohne entsprechende Unterstützung des Zentrums würde sich dieses nicht in Österreich / Steiermark / Graz befinden. Damit würden nicht nur die einzige internationale Einrichtung, sondern auch rd. 30 Arbeitsplätze und rd. 1,4 Millionen Euro an Wertschöpfung verloren gehen. Die Beschäftigungs- und Wertschöpfungseffekte entfallen vor allem auf **Graz**, die Steuereffekte liegen in erster Linie beim **Bund**, die über den Finanzausgleich auf die Bundesländer und Gemeinden verteilt werden.

Nach Ansicht der FachexpertInnen haben das ECML und der Verein (EFMZ) zum **Imagegewinn** der Stadt Graz – in der kleinen **internationalen Fachcommunity** – beigetragen. Zudem ist im Zentralraum Graz ein **wissenschaftliches Netzwerk** entstanden, welches sich mit Mehrsprachigkeit beschäftigt, das es in dieser Form sonst nicht geben würde. Es entstehen also auch Effekte in der Region.

Die Effekte beziehen sich auf ein Netzwerk wissenschafts- und bildungsbezogener Einrichtungen.

Regional sind diese **Image- und Netzwerkeffekte** vor allem in **Graz**, also in direkter Nähe zum Standort des ECML/EFMZ gegeben.

Es sind vor allem **räumlich konzentrierte qualitative Effekte** (Image, Vernetzung) beobachtbar, diese beziehen sich auf die Fachcommunity und ein Netzwerk aus Wissenschafts- und Bildungsinstitutionen.

Durch die Veränderungen im **Umfeld** hat sich auch die Landschaft der Stakeholder erweitert – neben Bildung und Wissenschaft beschäftigen sich v.a. auch wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Akteure mit dem Thema Sprache. Es gibt damit auch eine Reihe von **Entwicklungspotenzialen**, die allerdings in unterschiedliche Richtungen weisen. Die Erwartungen seitens der Gebietskörperschaften an das EFSZ wurden nach dem Evaluierungsprozess intensiv diskutiert und eine klare Strategie des Vereins EFSZ im Hinblick auf die Management- und Transferleistungen festgelegt

(siehe <http://verein.ecml.at/Strategiepapier>).



## 4 Tätigkeitsberichte

### 4.1 Das Europäische Fremdsprachenzentrum (ECML/EFMZ)

#### 4.1.1 Promoting Excellence in language education

Die Schwerpunkte des Europarats im Bereich Bildung sind:

- persönliche Entwicklung
- aktive Teilhabe in einer demokratischen Gesellschaft
- Erwerb und Erhalt einer breiten Wissensbasis
- Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt

Sprachliche Bildung ist ein grundlegendes Element dieser Ziele und spielt daher eine wichtige Rolle in allen Bereichen der Bildung. Sie dient dem Erwerb und dem Transfer von Wissen. Sprachen helfen die Wirklichkeit zu verstehen und zu ordnen und sind gleichzeitig ein Mittel der Kreativität.

1994 bei der Gründung als Erweitertes Teilabkommen des Europarats war das Hauptanliegen der Gründungsstaaten: eine verstärkte europäische Kooperation im Sprachenbildungsbereich und den Einsatz für die Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt in Europa. Die Basis für die erfolgreiche Arbeit des Europäischen Fremdsprachenzentrums bilden folgende PartnerInnen:

- der Europarat und die Mitgliedsstaaten des Erweiterten Teilabkommens zum Europäischen Fremdsprachenzentrum und das **Gastland Österreich** ;
- **internationale ExpertInnen**, die in ihren Projekten Entwicklungsarbeit leisten, damit den Mitgliedsstaaten innovative Ideen und Produkte zur Umsetzung angeboten werden können;
- die **Kontaktstellen in den Mitgliedsstaaten und internationale Fachverbände**, die Ergebnisse verbreiten und umsetzen;

Neben der offiziellen Kontaktstelle des ECML, dem Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum, vernetzen das Österreichische Sprachenkomitee und das Sprachennetzwerk Graz die internationale Einrichtung des EFSZ im Gastland national und regional.

## 4.1.2 Vom 4. Arbeitsprogramm 2012-2015 Lernen durch Sprachen zum 5. Arbeitsprogramm 2016-2019 Sprachen als Herzstück des Lernens

### 4.1.2.1 Das 4. Arbeitsprogramm Lernen durch Sprachen 2012-2015: Learning through languages/Apprendre par les langues



Das ECML/EFMZ Arbeitsprogramm "Learning through languages: Promoting inclusive, plurilingual and intercultural education/ Apprendre par les langues: Promouvoir une éducation inclusive, plurilingue et interculturelle" stellte den angestrebten lebenslangen inklusiven, mehrsprachigen und interkulturellen Lernprozess in und außerhalb von Bildungseinrichtungen in den Mittelpunkt. Sprachliche und kulturelle Vielfalt zusammen mit starker Mobilität und Migration charakterisieren die Gesellschaften Europas. Diese Entwicklung soll als Herausforderung betrachtet werden, die letztendlich einen Gewinn für die Gesellschaften bedeutet. Sozialer Zusammenhalt, interkultureller Dialog und demokratische Teilhabe verbunden mit guter wirtschaftlicher Entwicklung sind wichtige Eckpfeiler für ein erstrebenswertes, zukunftsorientiertes Europa.

Ein ungehinderter und lebenslanger Zugang zu qualitativvoller Bildung ist für alle (Sprach-) Lernenden wichtig. Individuelle Bedürfnisse der Lernerinnen und Lerner sollen berücksichtigt und ihre persönliche sprachliche Entwicklung ermöglicht werden, was wiederum der Gesellschaft, in der sie leben, zu Gute kommt.

Das Europäische Fremdsprachenzentrum muss sich in wirtschaftlich schwierigen Zeiten durch Kooperationen sowohl inhaltlich als auch budgetär stärken und absichern. Mit der Moskauer Linguistischen Universität, Russland, und dem Ottawa Institut OLBI, Kanada, gab es Kooperationen im Rahmen von Projekten.

Besonders wichtig ist jedoch die seit 2013 bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen dem EFSZ/Europarat und der

Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission.

### ***Abschlusskonferenz „Learning through languages“ : Graz am Puls der Europäischen Spracharbeit***

PädagogInnen und ExpertInnen für Sprachendidaktik aus 33 Ländern präsentierten und diskutierten von 10. bis 11. Dezember ihre Projektergebnisse zum vierjährigen Arbeitsprogramm des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates (EFSZ), das unter dem Motto "Lernen durch Sprachen" stand.

Ein Halbtage mit dem Motto *"Into the future: European cooperation in language education for building a better Europe"* widmete sich der erfolgreichen und viel versprechenden Kooperation zwischen ECML/EFSZ und der Europäischen Kommission. Sjur Bergan, Europarat, Sophie Bernaerts, Europäische Kommission und Hermine Penz, Universität Graz, waren die HauptrednerInnen. Dieser Konferenzteil wurde mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Bildung und Frauen und der Universität Graz im Meerscheinschlössl mit anschließendem Empfang der Stadt Graz und des Landes Steiermark abgehalten.

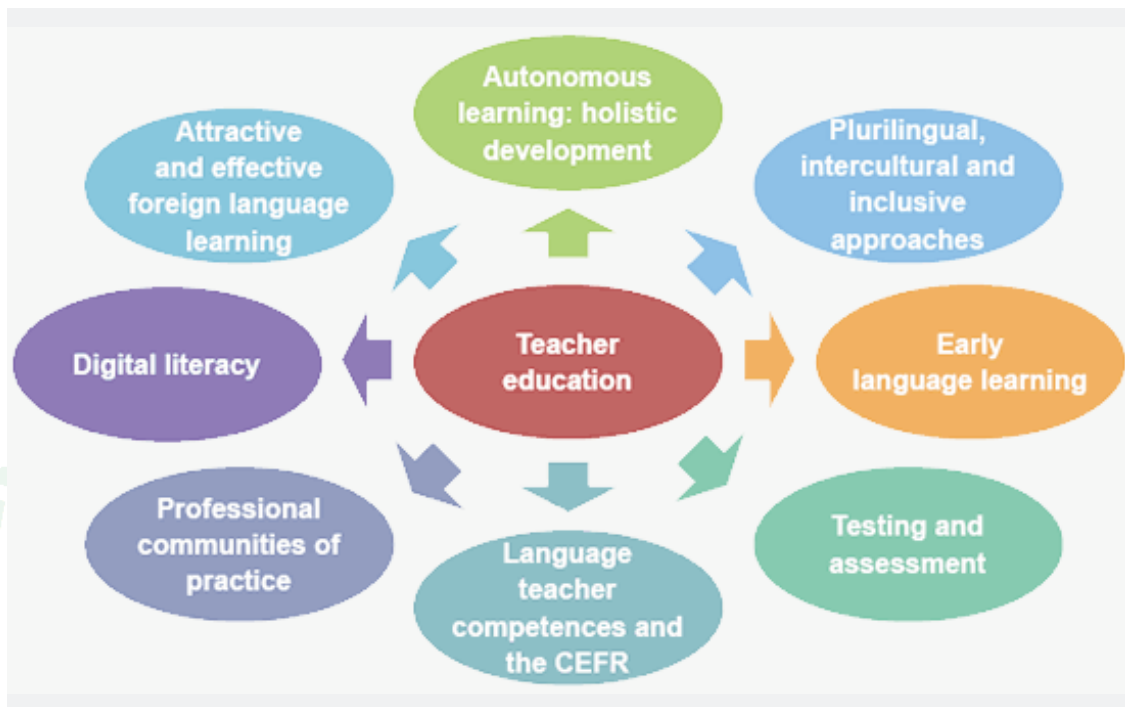
**CONFERENCE**  
10-11 DEC 2015, GRAZ, AUSTRIA/AUTRICHE





#### 4.1.2.2 Konsultationsprozess über die nationalen Schwerpunkte

Das ECML/EFMZ befragte seine 33 Mitgliedsstaaten über ihre nationalen Schwerpunkte in der Sprachbildung und bereitete auf der Grundlage des Ergebnisses die Ausschreibung für das Arbeitsprogramm 2016-19 vor. Nach Vorstellung der Mitgliedsstaaten, die durch ihre Beiträge das Arbeitsprogramm finanzieren, soll ein ausgewogenes Angebot von Projekten die verschiedenen gemeinsamen Schwerpunkte umfassen.



#### 4.1.2.3 Das 5.Arbeitsprogramm 2016-2019 Sprachen als Herzstück des Lernens: Languages at the heart of learning/Les langues au cœur des apprentissages

##### LANGUAGES AT THE HEART OF LEARNING



##### LES LANGUES AU CŒUR DES APPRENTISSAGES

Im Herbst 2015 beschlossen die Mitgliedstaaten das neue ECML-Programm 2016-2019. Es umfasst drei Bereiche: **Entwicklung - Training&Consultancy - Mediation**. Das ECML/EFSZ kann damit flexibel auf thematische und budgetäre Herausforderungen und neue Chancen reagieren.

#### *Themen der Entwicklungsprojekte*

- Digital literacy
- Towards a Common European Framework of Reference for language teachers -
- Language of schooling
- Sign Language Instruction
- Adult migrants
- Learning environments where foreign languages flourish-
- Professional learning communities
- Quality assurance and implementation of the CEFR

#### *Think tanks sollen weitere Projekte vorbereiten.*

- Teacher education for early language learning
- Whole-school teacher cooperation for support in the language(s) of schooling
- Pathways for learning

### **4.1.3 Näher an den Mitgliedsstaaten: ECML training and consultancy**

Zusätzlich zu den bewährten Angeboten für alle Mitgliedsstaaten gemeinsam entwickelte das Europäische Fremdsprachenzentrum das Angebot "ECML training and consultancy/Services de formation et de conseil du CELV". Diese Programmschiene bietet die Möglichkeit, dass Herausforderungen in nationalen Bildungssystemen gemeinsam von nationalen ExpertInnen und ECML-ExpertInnen jeweils vor Ort überprüft und weiter entwickelt werden.

#### *Es wurden folgende Bereiche angeboten:*

##### **Online-Technologie für Lebenslanges Lernen:**

- E-Plattform für NutzerInnen des Europäischen Sprachenportfolios in lokaler Netzwerken

##### **Erwachsenenbildung:**

- Qualitätssicherung für Sprach- und Staatsbürgerschaftskurse für erwachsene MigrantInnen

##### **Mehrsprachige Bildung:**

- Entwicklung von Kompetenzen zu Mehrsprachigkeit und Interkulturalität

##### **Romani - Qualitätsvolle Bildung in Romani**

[www.ecml.at/trainingandconsultancy](http://www.ecml.at/trainingandconsultancy)

#### **4.1.4 Innovative Methodologies and Assessment - die Kooperation zwischen Europäischem Fremdsprachenzentrum und Europäischer Kommission**

Die Kooperation zwischen dem EFSZ/Europarat und der Generaldirektion Bildung und Kultur/ Europäische Kommission trat mit Mai 2013 in Kraft und hat die Weiterentwicklung von effizienten Lehren, Lernen und Evaluieren von Fremdsprachen zum Ziel. Dadurch soll die Befähigung für den Arbeitsmarkt, die Mobilität und das wirtschaftliche Wachstum unterstützt werden, gleichzeitig aber werden soziale Inklusion, interkultureller Dialog und demokratische Teilhabe verbessert.

Zwei Initiativen wurden bisher unterstützt:

1. Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie zur Unterstützung des Sprachenlehrens- und -lernens

**Use of ICT in support of language teaching and learning (ICT-REV)**

2. Entwicklung von Sprachprüfungen unter Einbeziehung des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen :

**Relating language examinations to the common European reference levels of language proficiency: promoting quality assurance in education and facilitating mobility (RELANG).**

Beide Angebote richtet sich gleichzeitig an die Mitgliedsstaaten des Europäischen Fremdsprachenzentrums und der Europäischen Union.



#### **4.1.5 Das Jahr 2015 in Zahlen**

(siehe 2015 Annual Report European Centre for Modern Languages / Rapport annuel du Centre européen pour les langues vivantes an den Ministerrat):

- Gesamtausgaben € 1,824 MIO
- 56 Veranstaltungen und Arbeitstreffen organisiert/finanziert
- 880 TeilnehmerInnen an Veranstaltungen und Arbeitstreffen, davon 553 in Graz
- 7 laufende Entwicklungsprojekte
- 6 Training&Consultancy Angebote für ECML- und EU-Mitgliedsstaaten
- Beteiligung an 171 Veranstaltungen in Europa und in Kanada.
- Webplattform mit 37 verschiedene Seiten, inkl. Download-Möglichkeit für alle Publikationen. 5,6 MIO registrierte Zugriffe.
- Relaunch der Seite für den Europäischen Tag der Sprachen mit Teilen in 32 Sprachen und 3 MIO Zugriffe am 26. September

#### 4.1.6 Der Europäische Tag der Sprachen, 26. September: jährlich von Graz aus für ganz Europa koordiniert



European Commission  
<http://ec.europa.eu/languages/day2011/>



European Day of Languages  
[www.coe.int/EDL](http://www.coe.int/EDL)



COUNCIL OF EUROPE  
CONSEIL DE L'EUROPE  
Directorate of Education and Languages



Der Europäische Tag der Sprachen ist eine Gelegenheit für das ECML/EFMZ, sich nicht nur an ein Fachpublikum zu wenden sondern an alle, die an Sprachen interessiert sind. Seit dem Europäischen Jahr der Sprachen 2001 wird der Europäische Tag der Sprachen in hunderten Veranstaltungen in ganz Europa gefeiert, 2015 bereits auf allen fünf Kontinenten! Die 2011 zum 10-Jahresjubiläum dieser gemeinsamen Initiative von Europarat und Europäische Kommission unterzeichnete Erklärung beider europäischen Institutionen schafft die weitere Basis für diesen überaus erfolgreichen Europäischen Tag.

##### Ziele:

- eine breite Öffentlichkeit auf die Wichtigkeit des Sprachenlernens und auf die Vielfalt an Sprachen aufmerksam machen und so den Wert der Mehrsprachigkeit und interkulturelles Verständnis zu erhöhen.

So wird auf den sprachlichen und kulturellen Reichtum Europas aufmerksam gemacht und hilft so diesen Schatz zu bewahren;

- die Förderung des Lebenslangen (Sprachen-) Lernens in und außerhalb der Schule und aus den verschiedensten Beweggründen.

[www.edl.ecml.at](http://www.edl.ecml.at)

##### Going local! "Sprachenfest auf der Murinsel" in Graz

Mit begeisterter Unterstützung und Beteiligung des ECML/EFMZ am Aktionstag des Sprachennetzwerk Graz unterstützt der Europarat das lokale Netzwerk und wird über den ExpertInnenkreis hinaus für eine breitere interessierte Öffentlichkeit wahrnehmbar (siehe 5.2 Sprachenfest auf der Murinsel).





### 4.1.7 Partner für Veranstaltungen des Europarats in Graz

Im Auftrag der Direktion Political Advice and Cooperation (DPA) finden seit 2013 Weiterbildungsseminare für Lehrende aus Konfliktregionen im Rahmen der Reihe Vertrauensbildenden Maßnahmen/Confidence building measures (CBM) statt. Lehrende aus Georgien, Abchasien, Südossetien, Tschetschenien nehmen daran teil, ECML-Expertinnen leiten diese Workshops.



### 4.1.8 Netzwerke

#### 4.1.8.1 Nationale EFSZ-Kontaktstellen (ECMLContact Points/Points de contact nationaux du CELV)

Alle Mitgliedsstaaten und auch Kanada haben eine ECML/EFSZ-Kontaktstelle. Ihre Rolle ist die Verbreitung und Weitergabe von Information über die Arbeit des ECML/EFSZ, insbesondere auch dessen Publikationen. Gleichzeitig sind viele Kontaktstellen im Prozess der Aufbereitung der ECML/EFSZ-Projektergebnisse aktiv, um diese speziell für die Bildungssysteme des eigenen Landes nutzbar zu machen.

In **Österreich** hat diese Rolle das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ), das ausgewählte Projektergebnisse in die eigenen Entwicklungen für das österreichische Bildungswesen einfließen lässt (siehe [contactpoints.ecml.at](http://contactpoints.ecml.at) und [www.oesz.at](http://www.oesz.at)).



[www.oesz.at](http://www.oesz.at)

#### 4.1.8.2 Das Professional Network Forum

Im Forum sind 15 renommierte internationale Fachverbände zusammengeschlossen, die bilaterale Kooperationsabkommen mit dem EFSZ unterzeichnet haben.

Sie bringen politische, forschungs- und praxisrelevante Kompetenzen auf dem Gebiet der Sprachenbildung ein. Die Grazer Erklärung 2010 stellt die Grundlage für gemeinsam angestrebte Tätigkeiten des neu gegründeten Fachnetzwerks dar. Das Professional Network Forum eröffnet dem EFSZ neue Kanäle für die Verbreitung seiner Anliegen. Gemeinsam wurde eine Erklärung unterzeichnet:

<http://www.ecml.at/Aboutus/professionalnetworkforum/tabid/137/language/en-GB/Default.aspx>

"Bildungsqualität und Sprachenkompetenz für die Gesellschaft des 21. Jh: Traditionen, Herausforderungen und Visionen" lieferten die VertreterInnen des Professional Network Forums wichtige Beiträge zu den Diskussionen.

Anlässlich der Bildungskonferenz 2014 in Graz



### 4.1.8.3 Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Netzwerkpartner in Österreich

#### 4.1.8.3.1 Partner im Österreichischen Sprachenkomitee ÖSKO

Gegründet im Europäischen Jahr der Sprachen 2001 ist ÖSKO ein Zusammenschluss von Organisationen aus allen Bildungsbereichen (Schulen, Elternverbände, Pädagogischen Hochschulen, Universitäten, Erwachsenenbildung), aus der Wirtschaft sowie der Sozial-

partner. Die Plattform soll den Austausch zu aktuellen sprachpolitischen Entwicklungen fördern, gemeinsame Entwicklungen initiieren und die Öffentlichkeit auf positive Weise für Sprachen und Mehrsprachigkeit sensibilisieren.



#### 4.1.8.3.2 Partner im Sprachennetzwerk Graz

Gemeinsam mit 17 Partnerorganisationen beteiligt sich das ECML/EFMZ an dieser lokalen Plattform, die mit Ideen und Initiativen für eine weitere Entwicklung zum Sprachenkompetenzort Graz arbeitet.

### Sprachen Netzwerk Graz



Gäste im Sprachenforum:  
Mike Reynolds und Terry Lamb,  
Sheffield Language Strategy, UK

#### 4.2 Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich

Als lokaler Partner der internationalen Organisation setzt der Verein EFSZ neben seinen Verwaltungsaufgaben im Rahmen der personellen Ressourcen Maßnahmen und Initiativen zur Anbindung der internationalen Organisation an das regionale Umfeld.

##### 4.2.1 CONTEXT-Reihe

Mit der Disseminationsreihe **CONTEXT – connecting tertiary education experts** gibt es ein Angebot an Lehrende und Studierende in der Region Graz Projekte und Themen des ECML/EFMZ in Workshops und Präsentationen durch interessante internationale ReferentInnen näher kennen zu lernen. CONTEXT dient zur interuniversitären und lokalen Vernetzung mit dem EFSZ-SprachexpertInnen aus ganz Europa.

**CONTEXT**  
connecting tertiary education experts  
Disseminationsreihe des Vereins EFSZ

**EFMZ**  
**EC**  
**ML**  
Projekte

In Erweiterung der erfolgreichen Reihe ermöglichte der Verein EFSZ gemeinsam mit dem Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum als Kooperationspartner eine **Veranstaltung zum ECML-Projekt Plurimobil an der PH Tirol, Innsbruck, 23./24.4.2015**. Das Thema war bestmögliche Nutzung von Mobilität in der Hochschulbildung (Erasmus - Studierende),

VertreterInnen der Internationalen Büros an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen Österreichs und Deutschlands waren anwesend. "Obwohl Mobilitätsprogramme in Lehr- und Studienplänen ein wirkungsvolles Instrument für mehrsprachige und interkulturelle Bildung sein können, ist die Wirkung im sprachlichen und interkulturellen Bereich oft nicht überzeugend. Ziel dieses von Mirjam Egli Cuenat, Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen geleiteten Projekts (zusammen mit Kristin Brogan, Anna Czura, Chantal Muller) ist es, pädagogische Mittel

zur besseren Nutzung der Mobilität für verschiedene Bereiche und Zielgruppen anzubieten. An der Pädagogischen Hochschule Tirol wird Plurimobil bereits sehr erfolgreich zur effektiven Nutzung der Mobilitätsprogramme (Erasmus) in der Ausbildung eingesetzt. Studierende erleben, wie durch eine professionelle Begleitung bessere und nachhaltigere Ergebnisse erzielt werden und können diese Erfahrungen im eigenen Unterricht umsetzen („doppeltes Szenarium“)."(Bericht Anita Konrad, Christine Lechner und Melanie Steiner, PH Tirol)



**Präsentation des Forschungsbereichs Plurilingualismus, treffpunkt sprachen, Universität Graz, „Sprachliche Vielfalt im Alltag: Initiativen, Herausforderungen und Bedarfe an Grazer Institutionen“**

**24.Juni 2015**

Die Studie beschreibt den Umgang mit sprachlicher Vielfalt an 61 Einrichtungen aus unterschiedlichen Bereichen in Graz. Die Autorinnen Chr. Korb, K. Gruber, A. Windisch und B. Schrammel-Leber stellten in Anwesenheit der VertreterInnen einiger untersuchten Einrichtungen die Ergebnisse vor. In einer Stadt wie Graz, die große eth-

nische und linguistische Heterogenität aufweist, stellt Kommunikation in bestimmten Situationen eine Herausforderung dar. Die Studie kommt zum Schluss, dass Einrichtungen oft innovative Maßnahmen im Umgang mit sprachlicher Vielfalt entwickeln, die mögliche praktikable Lösungen für die Zukunft andeuten.

Grazer Pluralismusstudien GPS 02, 2015  
In Kooperation mit UNI Graz





## Podiumsdiskussion Mehrsprachiges Europa: Übersetzen und Dolmetschen für mehrsprachige Gesellschaften (im Rahmen der Reihe Translating Europe der Europäischen Kommission)

**27. Oktober 2015**

In dieser mit dem **Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz** organisierten Veranstaltung stand die Sensibilisierung für die Bedeutung von Qualität beim Übersetzen/Dolmetschen im öffentlichen Bereich sowie die Gleichbehandlung und das Recht von MigrantInnen und Minderheiten auf die Verwendung ihrer Sprache(n) im Mittelpunkt.

Der Zugang der BürgerInnen zu Informationen in ihrer eigenen Sprache sowie das Recht auf die Verwendung der Muttersprache ist ein **Kernanliegen der Europäischen Kommission (EK)**. Mit dem **Schwerpunktthema 2015 „Translating Europe“** möchte sie diesen Fragen des Alltags begegnen und mit lokalen Akteuren beleuchten, wie ein professionelles und qualitativ hochwertiges Dolmetsch- und Übersetzungsangebot bereitgestellt werden kann.

Gemeinsam mit dem Sprachennetzwerk Graz, das sich in seiner Zusammenarbeit mit der Stadt intensiv mit dem Thema Kommunaldolmetschen auseinandersetzt, veranstaltete die **Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich** eine Podiumsdiskussion bei der der Status quo in Graz und in der Steiermark erhoben, die aktuelle Situation und das bestehende Angebot diskutiert und Best Practice präsentiert wird. Ziel war eine Vernetzung von AkteurInnen, Rolle verschiedener Stakeholder (DGT, ENPSIT, UNHCR, BMI, Stadtverwaltung und andere Einrichtungen im Gemeinwesen) zu beleuchten.

Nach einer **Einleitung von Stadtrat Kurt Hohensinner** diskutierten

- Achim Braun (Sprachenbeauftragter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich)
- Sarah Breslin (Direktorin des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates, Graz)
- Klaus Krainz (Regionaldirektor Kärnten, Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl)

- Sonja Pöllabauer (Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz)
- Pascal Rillof (Präsident des European Network for Public Service Interpreting and Translation (ENPSIT))
- Dagmar Sanjath (Generalsekretärin FIT Europe, Generalsekretärin Universitas Austria)

Moderation: Claudia Gigler

**Sprachen**  
Netzwerk Graz



#### 4.2.2 Externe Veranstaltungen am Standort

Der Bekanntheitsgrad von Graz im europäischen Bildungsbereich ist enorm gestiegen, Graz gilt als Synonym für innovative Spracharbeit, – dadurch steigt die Attraktivität des Standorts für nationale und internationale VeranstalterInnen. Sie können sich im Umfeld des Europarats am gut ausgestatteten Standort präsentieren. Die Organisation der Nebenutzung des Seminarbereichs in freien Zeiten ist daher ein weiteres Betätigungsfeld für den Verein EFSZ.

##### Beispiele 2014/2015:

**11.4.2014: Workshop.** Developing and Managing Successful Language Projects Network of European Language Label initiatives and projects (Nellip)

**28.4. Sprachenforum des Sprachennetzwerk Graz** mit dem "Haus Graz"

**30.6.2014 Veranstaltung des Europahauses Graz**

**18.8.2014 Treffen Slowenisch-deutsche Freundschaft**

**25.9.2014 Treffen des Österreichischen Sprachenausschusses ÖSKO**

**8.-10.10.2014 Teacher Training seminar** on foreign languages learning for teachers from Abkhazia (Directorate of Political Advice, Europarat, Strasbourg)

**19.-20.11.2015 European Youth Award Festival 2014 - ICNM**, International Center for New Media, Salzburg

**24.-26.11.2014, Teacher Training seminar** on foreign languages learning for teachers from South Ossetia (Directorate of Political Advice, Europarat, Strasbourg)

**9.12.2014 Tagung:** FachkoordinatorInnen für Englisch

Landesschulrat für Steiermark

**9.1.2015: ARGE 2. Lebende Fremdsprache**

**16.3.2013 Switch-Mehrsprachigkeitswettbewerb**

(mit über 100 TeilnehmerInnen, die ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen, zwischen zwei Sprachen zu "switchen")

**20.3.2015 Besuch von Studierenden des Instituts für Romanistik, KFU Graz**

**26.-27.3.2015 Use of ICT in support of Language teaching and learning**

(ECML Training&Consultancy for Austria), PH Burgenland, Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum

**10.4.2015 Veranstaltung ÖVS Steiermark - Österreichischer Verein für Supervision und Coaching**

**17.9.2015 EU-Projekttreffen der Stadt Graz (Büro BürgermeisterStv.in Schröck)**

**2.10.2015 Präsentation Österreichischer Bundesverlag**

**28.10.2015 Treffen der Partnerorganisationen des Sprachennetzwerks Graz**

**27.10.2015 Translating Europe: Podiumsdiskussion**

**16.11.2015 ARGE 2. Lebende Fremdsprache**

**18.-21.11.2015 European Youth Award Festival 2015 „**  
ICNM, International Center for New Media, Salzburg

**28.-29.11.2015 ICC-Conference**

**15.12.2015 Veritas-Verlag**

**17.12.2015 Tagung: FachkoordinatorInnen für Englisch**  
Landesschulrat für Steiermark

## 5 Austausch und Zusammenarbeit in der Region

**Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Plattform für Diskussion und Wissensaustausch zwischen internationalen ExpertInnen ist die zentrale Drehscheibe eines paneuropäischen Netzwerks im Sprachenbereich.**

SprachexpertInnen in der Region haben privilegierten Zugang zu den Aktivitäten des ECML/EFMZ und seinen ExpertInnen. Damit ist das ECML/EFMZ auch ein wichtiger Impulsgeber für das Interesse an und die Implementierung von Innovationen im Sprachenbereich in Österreich und der Region. Um den Standortvorteil zu nutzen wird die Vernetzung mit der Region vom Verein EFMZ zusätzlich unterstützt.

*Der Graz-Bonus kann wie folgt zusammengefasst werden:*

Die Anwesenheit des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarats in Graz gibt wichtige **Impulse für Forschungsvorhaben und Implementierung von Innovationen** an den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.

Die Mitwirkung Grazer SprachexpertInnen im Arbeitsprogramm des EFMZ fördert den **Wissenstransfer** und erhöht die Sichtbarkeit der Expertise an den lokalen tertiären Einrichtungen.

Durch Informationsaustausch fließt **Innovation direkt in die Lehre** an den Universitäten und der Pädagogischen Hochschulen ein.

Das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum/ÖSZ befindet sich in Graz. Durch seine Funktion als österreichische Kontaktstelle des EFMZ ergeben sich **Kooperationen und Nutzung von Synergien**.

Durch das Modell der „**Grazer TeilnehmerInnen an EFMZ-Workshops**“ haben zusätzlich zu den von allen Mitgliedsstaaten nominierten ExpertInnen (ein/e Teilnehmer/in pro Land) weitere Personen die Möglichkeit zur Teilnahme und können von den Erfahrungen und dem Austausch in den internationalen Gruppen profitieren.

Internationale ExpertInnen haben die Möglichkeit, **Information über regionale Best-Practice-Modelle** zu bekommen.

Durch die **Reihe CONTEXT des Vereins EFMZ** haben regionale ExpertInnen und Studierende die Möglichkeit, die Themen der ECML/EFMZ-Projekte besser kennen zu lernen.

Die **Ressourcen des ECML/EFMZ** sind besonders für die ExpertInnen und Studierende vor Ort gut nutzbar.



## 6 Das Sprachennetzwerk Graz

Grazer Institutionen mit großer Kompetenz im Sprachenbereich – europaweit, national, regional - bilden eine gemeinsame Plattform zum besseren Austausch und zur Nutzung von Synergien.

Zur stärkeren Positionierung von Graz als europäische Kompetenzstadt für Sprachlehrforschung, LehrerInnenausbildung und fachsprachliche Didaktik ist das „Sprachennetzwerk Graz“ gegründet worden.

Die PartnerInnen, die die europäische Ebene, die Bundes- und Landesebene vertreten, haben sich entschlossen, ihre Kompetenzen zu bündeln und durch gemeinsame Aktionen gemeinsam nach außen zu wirken. Das Netzwerk bildete sich rund um das ECML/EFSZ am Nikolaiplatz, das seine Mitgliedsländer in Sachen Mehrsprachigkeit bei der Entwicklung von innovativen Ansätzen und deren praktischer Umsetzung unterstützt.

### Sprachen Netzwerk Graz

Auf der Website [www.sprachennetzwerkgraz.at](http://www.sprachennetzwerkgraz.at) befindet sich ein Informationstext über die Stadt Graz in dzt. 30 Sprachen!

#### 6.1 Sprachenforum 2014 und 2015 - Begegnungstage des "Haus Graz" mit dem Sprachennetzwerk Graz

**Dialog zum Thema „Mehrsprachigkeit in Graz“**

**Die Stadt Graz und das Sprachennetzwerk Graz bündeln ihre Kompetenzen im Sinne der Mehrsprachigkeit und des Sprachenlernens.**

Beim jährlich stattfindenden Sprachenforum des "Haus Graz" mit dem Sprachennetzwerk Graz werden unter anderem folgende Punkte bearbeitet:

- Sichtbarmachen, Wertschätzen & Integrieren von Bestehendem
- Wechselseitige Information und Abstimmung von Initiativen
- Mängel identifizieren und Verbesserungsvorschläge entwickeln
- Inputs von neuestem Wissen und von Best-Practice-Beispielen

**Ein zukunftsfähiges Graz = ein mehrsprachiges Graz**

Internationalisierung und Integration sind große städtische Zukunftsaufgaben, denen sich die Stadt intensiv stellt. Ein zentraler Hebel um diese Schlüsselthemen zu aufzunehmen ist der Erfolgsfaktor „Mehrsprachigkeit fördern und leben“.

Das Haus Graz und das Sprachennetzwerk Graz tauschen sich dazu über zukunftsweisende Wege für Graz aus.

Unter dem Motto "Lernen von anderen Städten" waren bereits VertreterInnen der Sprachenräte Saarland, Bremen und Sheffield zu Gast. In einem kreativen Dialog mit

europäischen Städten sollen nutzenstiftende Ideen, Projektansätze, Initiativen für Graz gewonnen werden.

[www.graz.at](http://www.graz.at)



## 6.2 Sprachenfest auf der Murinsel

Zum Europäischen Tag der Sprachen stand die Murinsel wieder im Zeichen der Sprachen. Das Sprachennetzwerk Graz lud Kinder und Erwachsene zu einem großen Fest ein. InselbesucherInnen konnten bei Sprachworkshops, Minisprachkursen im Sprachencafé, Gewinnspielen, Bastelaktionen und vielen weiteren Aktivitäten die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Stadt kennenlernen.

Das Sprachennetzwerk Graz lud zur **Pressestunde "Beim Reden kommen die Leut' z'samm"** ins Sprachencafé - Vertreter/innen des Sprachennetzwerk Graz; des Europarates, der Europäischen Kommission, des Bildungsministeriums, des Landtags und des Gemeinderats wiesen gemeinsam mit Grazer SchülerInnen auf die verbindende Wirkung von Sprachen hin und wurden darin von der Generaldirektorin für Demokratie des Europarats, Snežana Samardžić-Marković bestärkt, die sich mit einer Videobotschaft an die Murinselgäste wandte. Mit 100 bunten Luftballons schickt Graz seine Sprachenbotschaften in die Welt.

Aber nicht nur auf der Murinsel, sondern auch am Mariahilferplatz und an der Pädagogischen Hochschule Steiermark wurde gefeiert mit:

- **Sprachenworkshops** für alle Altersklassen über Theaterworkshops bis hin zu Poetry Slam,
- **Sprachencafés**, zu denen Erwachsenenbildungseinrichtungen einluden. Zum Kennenlernen einer neuen Sprache boten VHS Steiermark, Urania und WIFI Erwachsenen und Kindern die Möglichkeit, in Mini-Sprachkursen gratis in Sprachen hineinzuschnuppern.
- dem **Programm der Stadtbibliothek Graz** für Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter. Diese konnten in Workshops spielerisch englische und französische Wörter lernen. Neben spannenden Geschichten warteten jede Menge Spiele und Rätsel.

Und das **Kunst- und Kulturprogramm** auf der Murinsel entführte mit Musik, Tanz, Theater in die bunte Welt der Sprachen und Kulturen.



Nähere Information zum Sprachenfest auf der Murinsel und zum Programm finden Sie unter [www.sprachennetzwerkgraz.at](http://www.sprachennetzwerkgraz.at).



Eine Initiative des:  
**Sprachen**  
 Netzwerk Graz

Partner im Sprachennetzwerk:

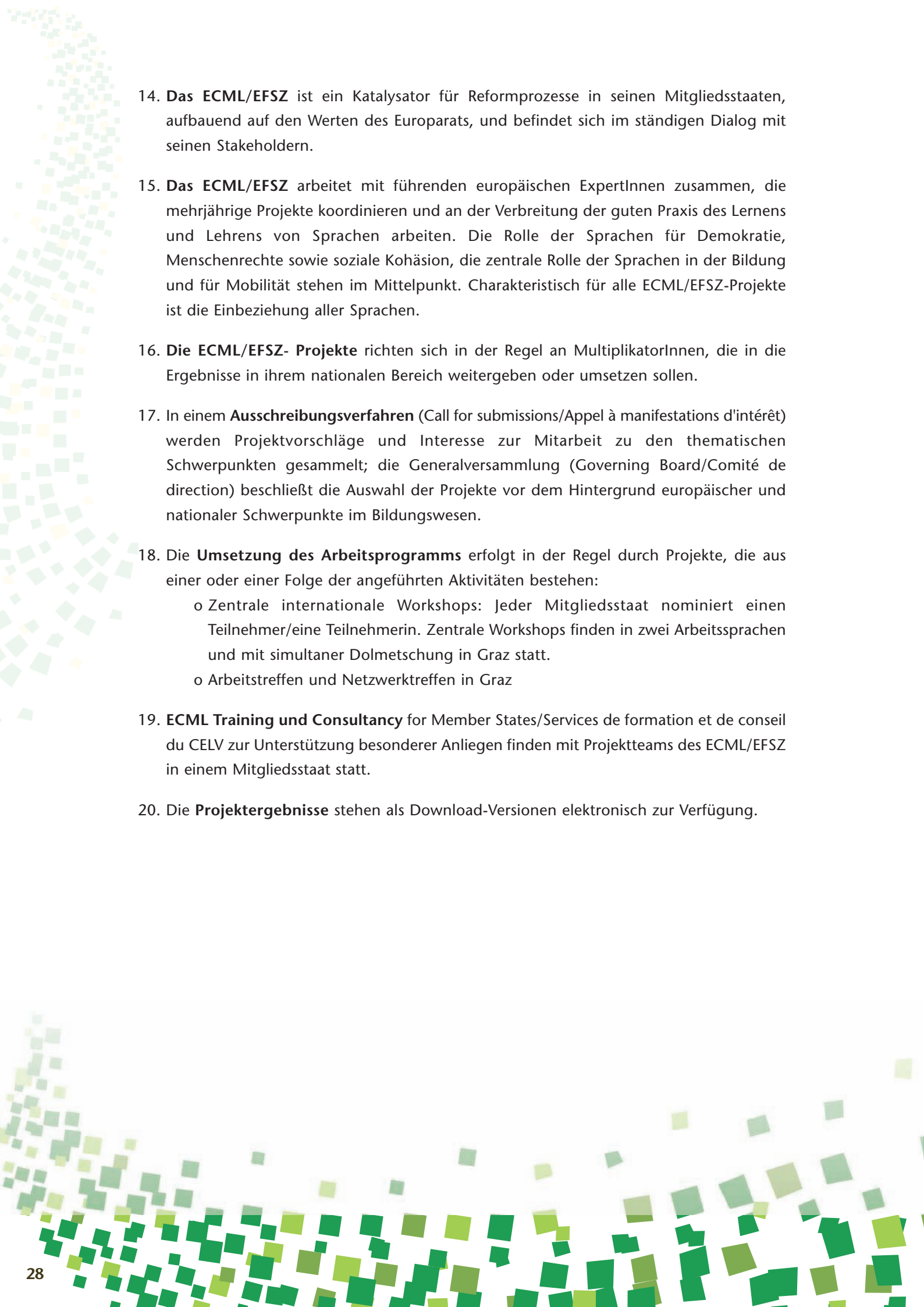


Mit Unterstützung von:



## 7 Kurzdarstellung ECML/EFMZ

1. Das **Europäische Fremdsprachenzentrum** (European Centre for Modern Languages/Centre européen des langues vivantes) ist eine **Einrichtung des Europarats**.
2. Es ist ein **Erweitertes Teilabkommen** (Enlarged Partial Agreement/Accord partiel élargi), d.h. der Beitritt steht auch Nicht-Mitgliedsstaaten des Europarats offen. Die einzelnen Staaten müssen dem Abkommen gesondert beitreten.
3. Nach der Pilotphase 1994 – 1998 erfolgte die **Permanentstellung 1998** durch einen Beschluss des **Ministerkomitees**.
4. Das **Gastland Österreich** hat sich zur Bereitstellung des Standorts verpflichtet.
5. Der **Auftrag des ECML/EFMZ** ist es, herausragende Qualität und Innovation in der Sprachenbildung zu fördern und seine Mitgliedsstaaten bei der Implementierung von wirksamen sprachpolitischen Maßnahmen zu unterstützen.
6. Das Europäische Fremdsprachenzentrum erhält sein **Mandat** von 33 Mitgliedsstaaten (Stand 31.12.2015).
7. In der **GENERALVERSAMMLUNG** (GOVERNING BOARD/ COMITE DE DIRECTION), die sich aus den VertreterInnen der Mitgliedsstaaten zusammen setzt, werden die inhaltlichen und strategischen Schwerpunkte des Europäischen Fremdsprachenzentrums festgelegt.
8. Die VertreterInnen der Mitgliedsstaaten wählen einen **Vorstand** (Bureau/Bureau), der in enger Zusammenarbeit mit dem Direktorium die laufende Arbeit betreut und das Jahresprogramm beschließt.
9. **Die nominierenden Stellen** (National Nominating Authorities, autorités nationales de nomination) der Mitgliedsstaaten übernehmen die Verantwortung für die Nominierung der besonders geeigneten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen.
10. **Nationale Kontaktstellen** sollen die Sicherung der Verbreitung der dabei gewonnenen Ideen und Praktiken im Umgang mit Sprachen lernen und betreiben und somit die Umsetzung erarbeiteter Resultate fördern.
11. **Das Direktorium** (Secretariat/Secrétariat) führt die Geschäfte vor Ort.
12. Internationale **ExpertInnen** führen im Auftrag des ECML/EFMZ Projekte durch bzw. nehmen aktiv an den Veranstaltungen teil.
13. **Der österreichische Trägerverein Europäische Fremdsprachenzentrum in Österreich** ist verantwortlich für die Bereitstellung und Weiterentwicklung des Standorts und betreut diesen vor Ort. Gleichzeitig stellt der Verein eine wichtige Schnittstelle zum Gastland dar und ist in der Verbreitung der ECML/EFMZ-Ergebnisse aktiv (Dissemination).

- 
14. **Das ECML/EFMZ** ist ein Katalysator für Reformprozesse in seinen Mitgliedsstaaten, aufbauend auf den Werten des Europarats, und befindet sich im ständigen Dialog mit seinen Stakeholdern.
  15. **Das ECML/EFMZ** arbeitet mit führenden europäischen ExpertInnen zusammen, die mehrjährige Projekte koordinieren und an der Verbreitung der guten Praxis des Lernens und Lehrens von Sprachen arbeiten. Die Rolle der Sprachen für Demokratie, Menschenrechte sowie soziale Kohäsion, die zentrale Rolle der Sprachen in der Bildung und für Mobilität stehen im Mittelpunkt. Charakteristisch für alle ECML/EFMZ-Projekte ist die Einbeziehung aller Sprachen.
  16. **Die ECML/EFMZ-Projekte** richten sich in der Regel an MultiplikatorInnen, die in die Ergebnisse in ihrem nationalen Bereich weitergeben oder umsetzen sollen.
  17. In einem **Ausschreibungsverfahren** (Call for submissions/Appel à manifestations d'intérêt) werden Projektvorschläge und Interesse zur Mitarbeit zu den thematischen Schwerpunkten gesammelt; die Generalversammlung (Governing Board/Comité de direction) beschließt die Auswahl der Projekte vor dem Hintergrund europäischer und nationaler Schwerpunkte im Bildungswesen.
  18. Die **Umsetzung des Arbeitsprogramms** erfolgt in der Regel durch Projekte, die aus einer oder einer Folge der angeführten Aktivitäten bestehen:
    - o Zentrale internationale Workshops: Jeder Mitgliedsstaat nominiert einen Teilnehmer/eine Teilnehmerin. Zentrale Workshops finden in zwei Arbeitssprachen und mit simultaner Dolmetschung in Graz statt.
    - o Arbeitstreffen und Netzwerktreffen in Graz
  19. **ECML Training und Consultancy** for Member States/Services de formation et de conseil du CELV zur Unterstützung besonderer Anliegen finden mit Projektteams des ECML/EFMZ in einem Mitgliedsstaat statt.
  20. Die **Projektergebnisse** stehen als Download-Versionen elektronisch zur Verfügung.

## 8 Strukturen ECML und Vereine EFSZ

### 8.1. Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats

#### **INTERNATIONALER VORSTAND**

(BUREAU) Stand 31.12.2015

**Vorsitzende:** Irena Mašková (*Tschechien*)

#### **Vorstandsmitglieder:**

Marja Beuk (*Niederlande*), Claire Extramiana (*Frankreich*), Lusine Fljyan (*Armenien*),  
Vesselina Ganeva (*Rumänien*), Ingrid Jurela-Jarak (*Kroatien*), Paula Mattila (*Finnland*)  
Ursula Newby (*Österreich*)

#### **DIREKTORIUM (SECRETARIAT/SECRETARIAT)**

Stand: 31.12.2015

#### **Direktor/Direktorin:**

Sarah Breslin

#### **Vizedirektorin u. Programmverantwortliche:**

Susanna Slivensky

#### **Administrative Leitung und Assistent des Direktors/der Direktorin:**

Michael Armstrong

#### **Dokumentation und Kommunikation:**

Catherine Seewald

#### **Programm:**

Margit Huber, Erika Komon

#### **Sekretariat:**

Sylvie Ivens-Brunelle

#### **Webmaster:**

Christian Friedrich

## 8.2 Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum

**Vorstand:** Stand 31.12.2015

**Obfrau:**

Univ.Prof.in Dr.in Hermine Penz  
Universität Graz

**Mitglieder:**

Dr.in Muriel Warga-Fallenböck  
Bundesministerium für Bildung und Frauen

Mag.a Elisabeth Frank  
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Mag. Maximilian Mazelle  
Stadt Graz

Dr.in Adelheid Zikulnig, Mag. Stefan Börger  
Land Steiermark

Univ.Prof. Dr. Rudolf de Cillia  
Universität Wien

**Geschäftsführung:** Mag.a Ursula Newby  
Assistenz (Teilzeit): Mag.a Stefanie Öttl

